

Ⓜ Mit dem 1. Oktober d. J. tritt

Die Neue Zeit

Wochenschrift
der Deutschen Sozialdemokratie

Herausgegeben

von

Karl Kautsky

in den siebenundzwanzigsten Jahrgang ihres Bestehens.



Die Neue Zeit ist ein Organ des Kampfes, das im gleichen Maße der sozialistischen Theorie wie der sozialistischen Praxis dient, und sieht ihre Aufgabe auf diesem Gebiet darin, die politische Tagespresse wie die Gewerkschaftspresse zu ergänzen, einzelne Fragen eingehender zu erörtern, sie von anerkannten Fachleuten untersuchen zu lassen und dabei jede einzelne Bewegung und Erscheinung unseres sozialen Lebens, entstamme sie nun parlamentarischem, kommunalem, gewerkschaftlichem, genossenschaftlichem oder sonst welchem Boden, in ihren großen gesellschaftlichen Zusammenhängen darzustellen.

Endlich sehen wir eine wichtige Aufgabe unserer Zeitschrift darin, das internationale Bewußtsein zu pflegen, dem deutschen Proletariat durch zusammenfassende Darstellungen der außerdeutschen proletarischen Bewegungen deren Verständnis zu vermitteln. Wir können dies um so leichter, da die hervorragendsten Mitglieder der internationalen Sozialdemokratie uns dabei unterstützen.

Um allen diesen Aufgaben Genüge leisten zu können, geben wir außer den regelmäßigen Wochenheften, die 2 bis 2½ Bogen stark erscheinen, in jedem Vierteljahr ein Ergänzungsheft und in jedem Monat eine Feuilletonbeilage.

Die Ergänzungshefte enthalten größere wissenschaftliche Abhandlungen, die bisher nur in einer Reihe von Fortsetzungen gebracht werden konnten. Der leidige, aber vom beschränkten Raum einer Wochenschrift untrennbare Zwang, in Bruchstücke zu trennen, was doch in logischem Zusammenhang gedacht und geschrieben worden ist, fällt damit fort.

Zu diesen Ergänzungsheften sind teils in unseren Händen, teils uns zugesagt:

H. Cunow, Morgan und der heutige Stand der Ethnologie.

P. Lafargue, Ursprung und Entwicklung des Begriffs der Seele.

N. Luxemburg, Rückblick auf den bisherigen Gang der russischen Revolution.

F. Mehring, Eine Geschichte der Kriegskunst.

Die Feuilletonbeilage unter der Redaktion von **Franz Mehring** wird sich bemühen, ein Organ der Bildungsbestrebungen zu werden, die sich im Schoße der Partei mit erfreulicher Frische und Kraft regen. Sie wird die künstlerischen, literarischen und naturwissenschaftlichen Fragen behandeln, die auf diesem Gebiete zu lösen sind, und zugleich den Wünschen derjenigen Leser entgegenzukommen suchen, die nach einer ab-

wechslungsreichern und leichtern Darstellung verlangen, als sich mit der eindringenden Untersuchung sozialistischer Probleme immer vereinigen läßt.

Bezugsbedingungen:

Preis pro Heft 25 ¢ ord., 18 ¢ no.,
pro Quartal 3 M 25 ¢ ord., 2 M 25 ¢ no.

Bei einer Kontinuation von 10 Exemplaren Heft 1 gratis.

Probehefte auf Verlangen gratis.

Hochachtungsvoll

Stuttgart, den 28. Sept. 1908.

Paul Singer,

Verlagsanstalt und Buchdruckerei.

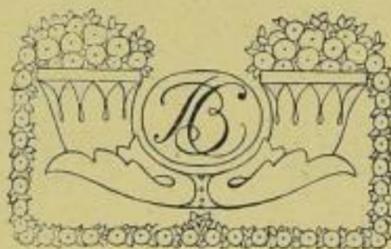
Das kürzlich angezeigte, demnächst erscheinende Buch: **Siedel's Lebenserinnerungen** offerierte ich den Mitgliedern des Bundes vom weissen Kreuz, fast ausschliesslich wenig bemittelten jungen Leuten, statt kart. M 2.40, geb. M 3.20 für M 2.— und M 2.75, bei Bestellung bis **spätestens 15. Oktober.**

Ich gebe von diesen Preisen, falls Bestellung diesbez. Notiz enthält, volle 25%.

Diese bei Preisermässigung stand ich gleichzeitig demselben Kreis auch

nur bis zu genannten Termin von dem kürzlich erschienenen Buch: „**Paul, Mission auf den dtschn. Südseeinseln**“ zu.

C. Ludw. Ungelenk, Verlag, Dresden-A.



BRUNO CASSIRER, VERLAG

FRANK WEDEKINDS

Ⓜ **NEUES DRAMA**

O A H A

erheischt bereits in wenigen Tagen nach Ausgabe einen Neudruck. Die erste Auflage ist vergriffen.

Die zweite Auflage wird in wenigen Tagen vorliegen. Ich hoffe alsdann auch kommissionsweise liefern zu können, doch kann ich dies nur bei gleichzeitiger Barbestellung zusagen.

Die Bezugsbedingungen lauten: M. 3.— ord., M. 2.25 netto, M. 2.10 bar und 9/8. Gebunden M. 4.— ord., M. 2.85 bar und 9/8.